



50

Jugendtage in
Nordrhein-Westfalen



Rückblick

1958 - 2007

Jugendtage



*Ein Rückblick
von 1958 bis 2007*



Neuapostolische Kirche
Nordrhein-Westfalen



Inhalt

Inhaltsverzeichnis

„50 Jugendtage in Nordrhein-Westfalen – Ein Rückblick“

Vorwort Bezirksapostel Armin Brinkmann	4
Vorwort Bezirksapostel Hermann Engelauf	5
Die Vorgeschichte von 1948 bis 1957	6 – 9
Die Jahre 1958 bis 1960	10
Die Jahre 1961 bis 1963	11
Die Jahre 1964 bis 1966	12
Die Jahre 1967 bis 1969	13
Die Jahre 1970 bis 1972	14
Die Jahre 1973 bis 1975	15
Die Jahre 1976 bis 1978	16
Die Jahre 1979 bis 1981	17
Die Jahre 1982 bis 1984	18
Die Jahre 1985 bis 1987	19
Die Jahre 1988 bis 1990	20
Die Jahre 1991 bis 1993	21
Die Jahre 1994 bis 1996	22
Die Jahre 1997 bis 1999	23
Die Jahre 2000 bis 2002	24
Die Jahre 2003 bis 2005	25
Die Jahre 2006 bis 2008	26
Impressum	27

Vorwort

Ihr herzlich lieben jugendlichen Brüder
und Schwestern aus alter und neuer Zeit,

50 Jugendtage in Nordrhein-Westfalen. Das ist wahrhaftig ein Grund zu großer Freude und zur Dankbarkeit unserem himmlischen Vater gegenüber. Spontan denke ich zurück an meinen ersten Jugendtag, den ich 1963, nach der Konfirmation, in der Westfalenhalle Dortmund erlebte. Als ich das



riesige Oval der Westfalenhalle betrat, der Altar stand damals noch an der Längsseite, war mein erster Gedanke: So muss es in der Herrlichkeit aussehen.

Seitdem habe ich alle Jugendtage miterleben dürfen. Jeder war anders, großartig, einmalig. Die Konfirmanden aus der Anfangszeit der Gesamtjugendtage NRW sind heute Anfang- und Mittsechziger. Viele Amtsträger und Amtsträgergattinnen sind darunter. Manch einer ist bereits in die jenseitige Welt gezogen.

Wir wollen den 50. Jugendtag nutzen, eines Jeden zu gedenken, der irgendwann einmal am NRW-Jugendtag teilgenommen hat. Dazu gehören die Stamma Apostel dieser Zeit, viele Bezirksapostel und

Apostel. Besonders freuen wir uns darauf, dass unser Stamm Apostel als gebürtiger Nordrhein-Westfale nun den Jubiläums-Jugendtag durchführt.

Betrachtet man alte Fotos oder liest Gottesdienstberichte früherer Jugendtage, stellt man fest, dass sich vieles verändert hat. Wir leben in einer Welt der Veränderungen, die auch vor dem Werk Gottes nicht Halt gemacht haben. Wie schön ist es, die Unveränderlichkeit des Evangeliums zu haben. Wie beruhigend ist es, den immerwährenden Engelschutz Gottes zu erleben. Wie sicher macht es, dass sich das Ziel unseres Glaubens nicht geändert hat!

So möge auch der diesjährige Jugendtag ein Eben Ezer sein, also ein Stein des Sieges und des Bewusstseins: Bis hierher hat der Herr geholfen. Er möge uns auch im weiteren Verlauf der Zeiten helfen, uns bewahren, uns segnen und stärken und unsere Bitte nach der Wiederkunft Jesu Christi bald erfüllen.

Armin Brinkmann

Armin Brinkmann



Diamantene Hochzeit des Ehepaars Engelauf

Vorwort

Ihr lieben jugendlichen
Glaubensgeschwister,

zum 50. Jugendtag der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen am 17. Juni 2007 in Oberhausen, wo unser lieber Stamm Apostel euch dienen wird, entbiete ich allen die herzlichsten Segenswünsche! Eure Seelen mögen beglückt werden unter den wärmenden Strahlen der Gnadensonne Jesu. Unser Bezirksapostel hat mich gebeten, einen kurzen Eindruck der selbst durchlebten Jugendtage zu schildern.



Ich habe die meisten der 50 Jugendtage erlebt: als Amtsbruder, als Vater, Großvater, als Dienender am Altar und im Ruhestand und war immer tief beeindruckt von der Fülle der Zuwendungen für die Jugend und alle Anwesenden aus dem Geist des Herrn.

Die Jugendzeit ist ja die kürzeste Zeit des menschlichen Lebens. Und doch fallen in diese Zeit oft die wichtigsten Entscheidungen für die Zukunft. Wie dankbar darf man da sein, dass an solchen Tagen besondere Orientierung in Glaubens- und Lebensfragen gegeben wird.

Ich erinnere mich oft an einen der ersten Jugendtage in der Halle Münsterland, wo unser damaliger sehr verehrter Stamm Apostel Walter Schmidt über den „toten Punkt“ sprach. Unter anderem sagte er in etwa: „Wenn eine Maschine an dem toten Punkt stehen bleibt, kann sie aus eigener Kraft nicht wieder in Bewegung kommen. Es muss eine zusätzliche Kraft von außen sie antreiben.“ So kann auch mal der Glaube, die

Freude am Herrn, das Gebetsleben, der Gottesdienstbesuch, die Mitarbeit im Werke Gottes auf den toten Punkt sinken. Der Dichter sagt schon: „Oft wird man im Laufe so müde und matt, dass manchmal die Seele kaum Leben mehr hat; dann ringe um Kräfte von oben herab und dämpfe den Geist nicht, dass er dich erlab'!“ (altes Gesangbuch Nr. 327, Strophe 3). Dann ergreifen wir immer wieder gläubig das Wort des Herrn. Darin liegen die Kräfte, um in Bewegung zu bleiben auf den nahen und schönen Tag des Herrn.

Bei einem seiner letzten Jugendtage des Stamm Apostels Schmidt in der Dortmunder Westfalenhalle waren im Ämterzimmer viele Apostel um ihn geschart, als er sagte: „Was würde wohl die Jugend sagen, wenn wir jetzt nicht zu ihr kämen?“ Darauf sagte der damalige Bezirksapostel John Fendt aus New York: „Stamm Apostel, was würden wir wohl sagen, wenn wir aus dem Ämterzimmer kommen und die Jugend wäre nicht da?“ Ihr seht daraus, ihr lieben Jugendlichen, dass ihr und eure Segensträger eine Einheit seid. Möge daraus am 50. Jugendtag wieder ein völliges Einssein werden.

Hermann Engelauf

Hermann Engelauf

1958 fand der erste gemeinsame Jugendtag für das Rheinland und Westfalen in Dortmund statt. Große Zusammenkünfte für die Jugend gab es jedoch bereits in den Jahren zuvor.

Am 30. Mai 1948, 29. Mai 1949 und 16. Juli 1950 kamen die Jugendlichen des Apostelbezirks Dortmund jeweils in der Oetker-Halle, Bielefeld, zusammen – die ersten großen Jugendtreffen nach dem Zweiten Weltkrieg. Stammapostel Johann Gottfried Bischoff hielt in den ersten beiden Jahren den Gottesdienst, 1950 diente Bezirksapostel Walter Schmidt der Jugend.

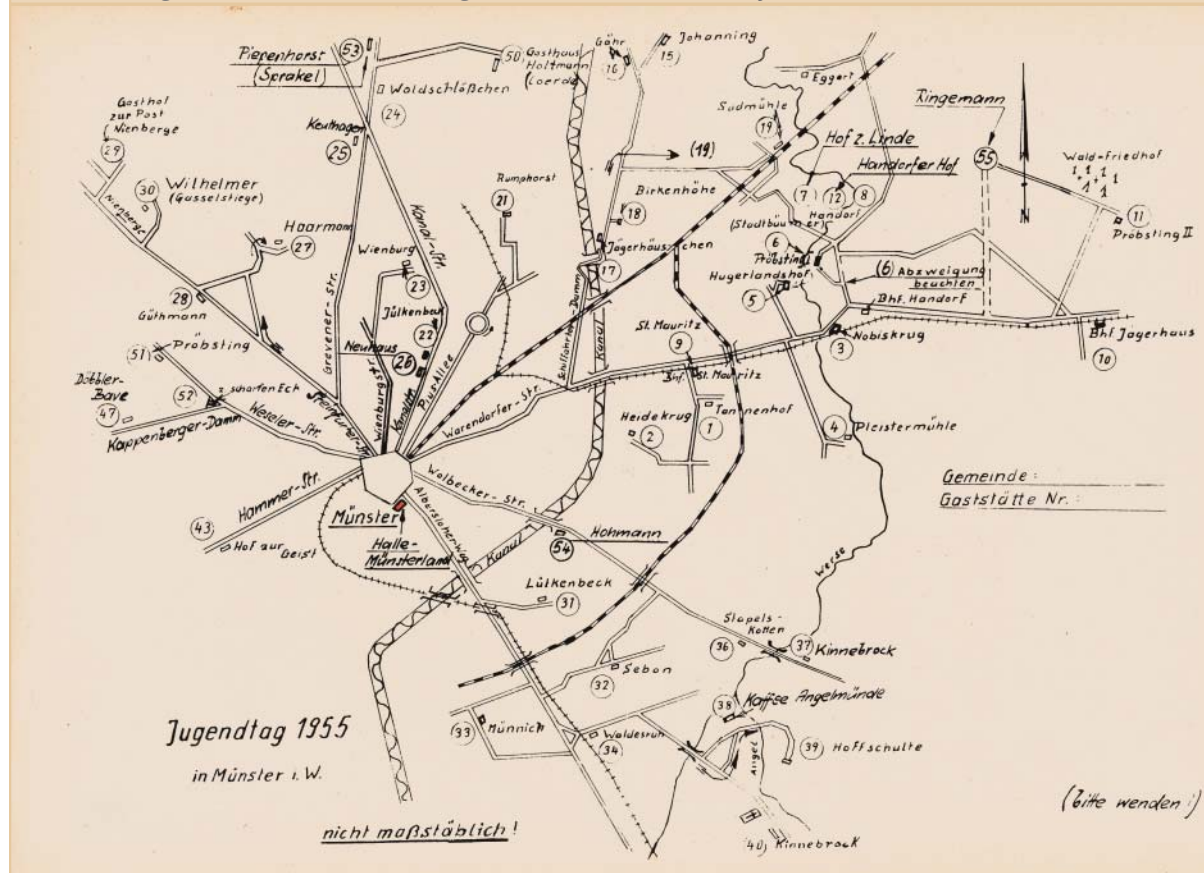


1948 An den Jugendtag 1948 können sich viele bis heute erinnern: Den Nachmittag verbrachte die Jugend mit Apostel Walter Schmidt auf dem Freigelände „Walhalla“ nahe Bielefeld, als ein Gewitterguss niederging und alle Teilnehmer bis auf die Haut durchnässte. Bei vielen waren die in der Nachkriegszeit wertvollen Anzüge und Kleider danach nicht mehr nutzbar. Der guten Stimmung am Jugendtag tat das jedoch keinen Abbruch.

Hermann Magney (77), Hamm

Ab 1951 lud Bezirksapostel Walter Schmidt die Jugendlichen in die Halle Münsterland nach Münster ein. Nach dem Vormittagsgottesdienst fuhr die Jugendlichen jeweils mit Omnibussen in die nähere Umgebung, wo sie das mitgebrachte Mittagessen „im Grünen“ einnehmen konnten.

1955 Eine gezeichnete Landkarte zeigt die Position der Gasthöfe rund um Münster



1956 reiste die Jugend aus dem Apostelbezirk erneut nach Münster

Später wurde das Konzept geändert: Nun steuerten die Busse Raststätten an, wo es auf Vorbestellung Mittagessen zu festen Preisen gab. Vor jedem Jugendtag plante die Kirchenverwaltung aufwendig, welcher Bus aus welchem Bezirk zu welcher Raststätte fahren sollte.

Die Zusammenkunft am Nachmittag der Jugendtage war mit Gesangsdarbietungen aus dem Kreis der Jugend gefüllt. Der spätere Apostel Hermann Magney leitete damals den etwa 1.000 Sänger starken Jugendchor. Dabei kam auch ein „Jungfrauenchor“ zum Einsatz, in dem junge Sängerinnen mitwirkten, die noch nicht im gemischten Chor sangen. Vieles war damals anders – auch die Miete: 1951 kostete die Halle Münsterland für einen Tag 700 Deutsche Mark.



1955 Mit Sonderzügen reisten viele Jugendliche nach Essen

1956 versammelten sich 6.700 Jugendliche in der Halle Münsterland. Den Gottesdienst hielt Stammapostel Bischoff



Auch in den nächsten Jahren fanden die Jugendtage in Münster statt. So diente Stammapostel Johann Gottfried Bischoff am 3. August 1952 und 2. August 1953 in der Halle Münsterland, jeweils vor mehr als 6.000 Teilnehmern. Beim Jugendtag am 8. August 1954 waren neben 6.500 Jugendlichen aus Westfalen auch 180 niederländische Jugendliche anwesend. Der Gottesdienst wurde per Postkabel in zentrale Gemeinden der Kirchenbezirke Westfalens sowie nach Absprache mit Bezirksapostel Hermann Schumacher per Postkabel auch in die Gemeinde Bremen übertragen, wo 1.000 Jugendliche den Gottesdienst erlebten. Am 7. August 1955, mittlerweile kostete die Miete 1.200 Deutsche Mark, diente Stammapostel Bischoff vor 6.740 Geschwistern in der Halle Münsterland.



1956 Die Jugendlichen aus dem Rheinland versammelten sich von 1955 bis 1957 in der Essener Gruga

Im damaligen Apostelbezirk Düsseldorf fand das erste große Jugendtreffen nach dem Krieg im Juni 1949 statt.

In Düsseldorf versammelten sich rund 5.000 Jugendliche. Dort fanden auch in den Folgejahren die Jugendtage statt – in der Maschinen- beziehungsweise Rheinlandhalle. Ab 1955 mietete die Kirche dann regelmäßig eine Halle der Essener Gruga an. Am 31. Juli 1955 versammelten sich

Nicht nur heute stellt die Beschallung die Techniker vor große Herausforderungen: Der spätere Bischof Franz Moohs, ehemaliger Verwaltungsleiter in Dortmund, schrieb nach dem Jugendtag in Essen an Organisator Apostel Emil Schiwy: „Ich habe, als der Älteste Hermann Niehaus vorn vom Podium aus eine Begrüßung verlas und anschließend fragte, ob alles gut verstanden sei, in einer äußersten Ecke der Gruga-Halle gestanden und nichts verstanden; nicht einmal die Frage, ob alles gut verstanden sei. Weil also diese Frage nicht verstanden werden konnte, war auch niemand in der Lage, seinen Arm zu heben, was in dem Falle geschehen sollte, wenn nicht verstanden worden wäre.“

5.200 Jugendliche in der Ausstellungshalle IX. Im Rundschreiben an die Jugendlichen mit den Informationen über den Jugendtag findet sich ein wichtiger Hinweis zu gutem apostolischem Verhalten: „Ihr seid gebeten, euch in Gruppen unter Führung eines Jugendleiters durch den Park zu bewegen“.

Auch in den beiden nächsten Jahren – die Apostelbezirke Dortmund und Düsseldorf waren 1955 zum Apostelbezirk Nordrhein-Westfalen vereint worden – fanden die Jugendtage der ehemaligen Apostelbezirke getrennt in der Halle Münsterland sowie der Essener Gruga statt:

Am 29. Juli 1956 mit 5.500 Teilnehmern in Essen, am 5. August 1956 mit 6.700 Teilnehmern in Münster. Beide Gottesdienste hielt Stammapostel Bischoff.

1957 schrieb Bezirksapostel Walter Schmidt den Jugendlichen, dass leider keine Möglichkeit bestehe, die Jugend des gesamten Apostelbezirks Nordrhein-Westfalen an einem geeigneten Ort zu versammeln. Daher fanden die Jugendtage nochmal getrennt statt: Am 28. Juli 1957 ohne den Stammapostel in Essen sowie am 11. August 1957 mit Stammapostel Bischoff in Münster.



1956 hielt Stammapostel Bischoff (li.) beide Jugendtage



Was waren die „Highlights“ für uns Jugendliche? Da waren im Laufe der Jahre die Besuche der Stammapostel und unserer Bezirksapostel. Da waren die Jugendlichen aus den Niederlanden, für die zum Jugendtag extra ein ganzer Rang freigehalten wurde und die mit ihrem Bezirksältesten und ihrem Bischof besonders begrüßt wurden. Da war mit Apostel Stuart Bhulana aus Südafrika erstmals ein „schwarzer“ Apostel unter uns. Da waren es unsere Sängerinnen und Sänger aus Sambia, die zweimal mit ihrem großen gesanglichen Können und ihrer Bescheidenheit beeindruckten. Für mich ganz persönlich war natürlich unvergessen die Verabschiedung des Bezirksältesten Kruse und meine eigene; der Dank des Bezirksapostels Wilhelm Leber nach dem Gottesdienst und die Freude am Nachmittag mit einer „Dauereintrittskarte“ für alle weiteren Jugendtage und ein Erinnerungsbuch mit Beiträgen der Jugendlichen aller Bezirke aus NRW. Wie oft habe ich darin schon geblättert und mich in die Inhalte vertieft. Von 1953 bis 2005 durfte ich bis auf zwei Ausnahmen – 1964 und 1971 – an allen Jugendtagen teilnehmen. Ob als Jugendlicher, als Jugendleiter oder auch in den weiteren Amtsaufgaben bis hin zur Mitverantwortung in der Jugendarbeit in NRW – alle Jugendtage waren immer ein ganz besonderes und nachhaltiges Erleben. Ich könnte nicht einen Jugendtag nennen, von dem ich sagen könnte, es hätte sich nicht gelohnt. Alle gaben Wegweisung und waren Quelle der Freude und ein Stück Arbeit zur Bewahrung und Vollendung unserer Seelen.

Günter Wiktor (66), Minden



Ein geschmückter Sonderzug aus Köln

1958 „Nur ein Herr, nur ein Geist, nur ein Glaube, nur eine Verheißung!“

„14.000 in Dortmund“ titelte 1958 die Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“. Zum ersten Mal erlebten die Jugendlichen aus dem Rheinland und aus Westfalen am 20. Juli 1958 einen gemeinsamen Jugendtag. Mit den per Postkabel angeschlossenen Gemeinden hörten 63.000 Glaubensgeschwister die Predigt von Stammapostel Johann Gottfried Bischoff. Mit der 1952 wieder aufgebauten Westfalenhalle in Dortmund, der damals größten Mehrzweckhalle Europas, hatte die Neuapostolische Kirche nun einen zentralen Ort für den großen Jugendtag gefunden. Wie beeindruckend die Veranstaltung für die Jugend war, zeigt sich in der Bilderklärung unter einer Hallenansicht in der Zeitschrift „Unsere Familie“: „Auch mit dem Weitwinkelobjektiv der Kamera war das riesige Rund der Westfalenhalle nicht zu erfassen.“

1959 „Herr, begegne uns heute!“

Zum zweiten Mal hält Stammapostel Johann Gottfried Bischoff am 19. Juli 1959 einen Jugendtag für den gesamten damaligen Bezirksapostelbereich Nordrhein-Westfalen, heute Gebietskirche Nordrhein-Westfalen.

1960 „Nicht verweilen, sondern eilen. Wir folgen und bleiben.“

Im Auftrag des erkrankten Stammapostels Johann Gottfried Bischoff hielt sein Sohn, Bezirksapostel Fritz Bischoff, am 26. Juni 1960 den dritten Jugendtag in der Westfalenhalle Dortmund. Zu Beginn seiner Predigt sagte er: „Gestern Nachmittag, kurz vor meiner Abreise, war ich noch bei unserem Stammapostel und er hat mir für euch die herzlichsten Grüße aufgetragen und dazu gesagt: Sage den jungen Glaubensgeschwistern, sie mögen sich in dieser Zeit vertrauensvoll zu denen halten, die ihnen der Herr gegeben hat, denn wir sind in der Zeit, in der er wiederkommt, um uns zu sich zu nehmen. Und er wird die Herde bei den Hirten suchen.“ Zehn Tage später starb Stammapostel Bischoff in Karlsruhe.

1958 Ich erinnere mich an ein Erlebnis, es dürfte der erste Jugendtag in der Westfalenhalle gewesen sein. Ich war als Diakon zum Ordnungsdienst auf einem „Rang“ eingeteilt. Während der Chor sang, sonderte sich eine Gruppe Jugendlicher ab, sie hockten sich unter eine Treppennische und diskutierten laut. Ich ermahnte sie zur Ruhe und ertete Vorwürfe, wie grob man mit ihnen umgehe wegen ihrer Auffassung vom Stammapostelamt. Statt ihnen zu widersprechen, hockte ich mich zu ihnen und betete um Hilfe. Da wurde es ruhig bis zum Ende des Gottesdienstes.

Johannes Philipsen (74), Herford

1961 „Wir warten in Geduld“

Erstmals diente Stammapostel Walter Schmidt am 9. Juli 1961 der neuapostolischen Jugend von Nordrhein-Westfalen zum Jugendtag. Zu Beginn des Gottesdienstes äußerte er sich zum Tod seines Amtsvorgängers Johann Gottfried Bischoff: „Wir können diesen Tag nicht beginnen, ohne des heimgegangenen Stammapostels zu gedenken. Im Rückschau auf das durchlebte Jahr dürfen wir sagen: Gottes Stadt steht fest gegründet! Dieses Lied, das wir hier heute zum Eingang gesungen haben, sangen wir auch am 10. Juli des vergangenen Jahres,

als sich die Apostel in Frankfurt versammelt hatten. Unser Zusammensein glich der einmütigen Gemeinschaft der Apostel in der Urkirche. Heute dürfen wir sagen: Die Herde ist bei den Hirten geblieben!“ Am Nachmittag wechselten wie gewohnt Wortbeiträge der Apostel mit Darbietungen von Jugendchören. In diesem Jahr trat auch ein niederländischer Chor auf.

1962 „Er kommt gewiß“

Stammapostel Schmidt hielt am 17. Juni 1962 seinen zweiten Jugendtag in der Westfalenhalle Dortmund. Ihn begleiteten 30 Apostel aus Europa und Übersee.

1963 „Der Herr ist unsere Zukunft“

Am 23. Juni 1963 trafen sich 14.000 Jugendliche mit den Jugendleitern zum sechsten Jugendtag der Gebietskirche. 3.700 Sänger umrahmten den Gottesdienst am Vormittag mit Musikbeiträgen. Stammapostel Schmidt sagte in seiner Predigt: „Aus Gnaden dürfen wir zur Gemeinde des Herrn zählen und wissen, dass wir nun in der Zeit der letzten Nachtwache leben. Auf diese folgt der herrliche Morgen der Ersten Auferstehung. Deshalb steht auch der heutige Tag unter dem Wort: Der Herr ist unsere Zukunft!“

1962 Gerne erinnere ich mich an die Jugendtage damals in Dortmund. Mein Erster war 1962. Es waren immer große Erlebnisse. Alleine die Anreise in den Bussen: Um 6 Uhr in der Frühe ging es los, und so gegen 21 Uhr kamen wir wieder daheim an. Gerne habe ich im Chor mitgesungen. Ich erinnere mich, dass in einem Jahr der Jugendchor die gesamten Ränge ausmachte. Es waren einfach immer lang anhaltende Erleben.

Liselotte Roßkamp (59), Mönchengladbach

1959 vor der Westfalenhalle



1958 Erster großer Jugendtag



Stammapostel Bischoff

Suchet nun in dem Buch des Herrn und leset! es wird nicht an einem ...

(Jesaja 34,16)



Stammapostel Bischoff

Dieweil du hast bewahrt das Wort meiner Geduld, will ich auch dich ...

(Offenbarung 3,10.11)



Bezirksapostel F. Bischoff

Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in ...

(1. Korinther 15,22-24)



Stammapostel Schmidt

Lasset euch niemand das Ziel verrücken, der nach eigener Wahl einhergeht ...

(Kolosser 2,18)



Stammapostel Schmidt

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des ...

(Psalm 91,1.2)



Stammapostel Schmidt

Und der Herr rief Samuel. Er aber antwortete: Siehe, hier bin ich!

(1. Samuel 3,4)

1964 „Bereit zu jeder Stunde. A und O“

Stammapostel Walter Schmidt hielt am 28. Juni 1964 den Jugendtag in der Westfalenhalle Dortmund. Die Stadt hatte als Sitz der internationalen Kirchenverwaltung sowie als Heimat des neuen Stammapostels in der Neuapostolischen Kirche inzwischen eine besondere Bedeutung gewonnen.



1963 Der Jugendtag 1963 war der erste, den ich erleben durfte. Gerade konfirmiert und aus einer ländlichen Gegend kommend, waren sehr große Erwartungen an das Erleben geknüpft. Beim Betreten der großen Halle durchzog mich ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Es war beeindruckend, wie sich die Halle mehr und mehr füllte – damals mit 14.000 Teilnehmern. Während der Stammapostel mit vielen Aposteln die Halle betrat, sang die Gemeinde das Lied: „Herr, mein Leben es sei dein“. Ich habe vor Ergriffenheit kaum mitsingen können.

Emil Rollwagen (57), Hagen

1965 „Ohne Glauben keine Vollendung! Keine Krone ohne Überwindung!“

Am Jugendtag am 27. Juni 1965 ordinierte Stammapostel Walter Schmidt den Bischof Arno Steinweg (Braunschweig) zum Apostel.

1966 „Freuet euch! Glaubet nur!“

18 Apostel und 17 Bischöfe waren dabei, als Stammapostel Walter Schmidt am 19. Juni 1966 seinen sechsten Jugendtag in der Westfalenhalle Dortmund hielt. In seiner Predigt nahm er auch Bezug auf das Weltraumprogramm der USA: „Wenn wir das heutige Zeitgeschehen betrachten, dann sehen wir, wie alle ihren Blick auf die großen Erfolge der Weltraumfahrer richten. Sie wollen zum Mond und das Weltall erforschen. Wir können sie uns nicht zum Vorbild nehmen. Sie müssen immer wieder auf die Erde zurückkehren; denn

sie werden von der Erde aus dirigiert, bekommen von dort ihre Anweisungen. Etwas anderes ist es mit den Kindern Gottes. Sie erhalten ihre Anweisungen vom Throne Gottes.“

1967 „Wir wollen überwinden, darum glauben wir!“

Den zehnten Jugendtag der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen hielt Stammapostel Walter Schmidt am 25. Juni 1967 in der Westfalenhalle Dortmund. Der Gottesdienst wurde wie in den Vorjahren per Postfunk auf die zentralen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen übertragen.

1968 „Unser Einssein ist ein Geist, ein Glaube, ein Wille, ein Ziel“

Umgeben von allen 43 Aposteln der Erde, 204 Jugendbeauftragten aus Europa und 10.000 Jugendlichen diente Stammapostel Walter Schmidt am 16. Juni 1968 in der Dortmunder Westfalenhalle. Solch ein Zusammensein hatte es zuletzt 17 Jahre zuvor am 5. August 1951 bei Stammapostel Johann Gottfried Bischoff in Frankfurt gegeben. 4.000 Sänger bildeten den Jugendchor, Glaubensgeschwister in 160 Gemeinden verfolgten den Gottesdienst per Postfunk. Zur Glaubensstärkung empfing die Jugend vom Stammapostel das Wort aus Sirach 8,13: „Blase dem Gottlosen nicht sein Feuer auf, dass du nicht auch mit verbrennst.“

1969 Freudige Begrüßung der Apostel



1969

„... und sie folgen mir“

Vor 13.000 Jugendlichen diente Stammapostel Walter Schmidt am 15. Juni 1969 in der Westfalenhalle. Ihn begleiteten 16 Apostel aus Europa.



1966 war für mich ein besonderer Jugendtag. Ich kam in gedrückter Stimmung nach Dortmund. Aber das Textwort „Freuet euch in dem Herrn allewege“ und die Predigt von Stammapostel Schmidt haben mich wieder richtig motiviert!

Klaus Zeidlewicz (62), Düsseldorf

1968 Ankunft von Stammapostel Schmidt



28.06.1964



Stammapostel Schmidt

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; ...

(Johannes 14,6)

27.06.1965



Stammapostel Schmidt

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in ...

(Johannes 16,13)

19.06.1966

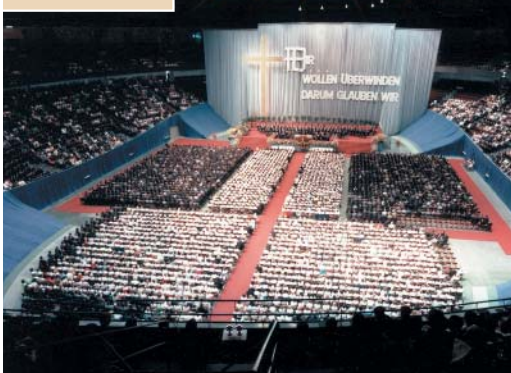


Stammapostel Schmidt

Freuet euch in dem Herrn allewege! Und abermals sage ich: Freuet euch!

(Philipper 4,4)

25.06.1967



Stammapostel Schmidt

Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht ...

(Psalm 73,28)

16.06.1968



Stammapostel Schmidt

Und alles, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein ...

(Johannes 17,10)

15.06.1969



Stammapostel Schmidt

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, ...

(Offenbarung 22,13)

1970 „Er wird die Lämmer in seine Arme sammeln und in seinem Busen tragen“

Am 14. Juni 1970 hielt Stammapostel Walter Schmidt in der Westfalenhalle zum zehnten Mal einen Jugendtag. Der Jugend brachte er ein Grußwort entgegen: „Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus!“

1971 „Wachet im Gebet mit Danksagung“

In seiner Predigt am 13. Juni 1971 in der Westfalenhalle zitierte Stammapostel Walter Schmidt unter anderem folgende Verse: „Herr, lass uns Überwinder werden durch deine Kraft im heil'gen Streit, erkaufte durch dich von dieser Erden, mach uns auch dir zum Dienst bereit: Zum Dienst allhier zu deinem Ruhme, zum Herrschen über Sünd' und Welt, zum Dienst im obern Heiligtume, wenn hier, o Herr, der Vorhang fällt.“

1972 „Ich will mich freuen des Herrn“

Am 18. Juni 1972 hielt Stammapostel Walter Schmidt den 15. Jugendtag von Nordrhein-Westfalen in Dortmund. Im Mitdiene äußerte sich Apostel Hermann Hänni (Schweiz) zum Motto über dem Altar und prägte den Satz: „Die Freude am Herrn ist eine wunderbare Medizin.“



1970 Für uns bedeutete der Jugendtag 1970 einen Wendepunkt: An diesem Nachmittag habe ich Ute „angebaggert“, danach sind wir zusammen „gegangen“, und diese Verbindung hat bis heute gehalten. Das Ergebnis: 33 Jahre Ehe und fünf Kinder.

Ute (54) und Helmut (58) Manthey, Ruhr-Emscher



1972 Miniröcke und Schlaghosen

1973 „Wir glauben! Wir beten! Wir warten!“

Stammapostel Walter Schmidt diente der Jugend aus Nordrhein-Westfalen am 20. Mai 1973 in der Dortmunder Westfalenhalle.

1974 „Wir aber schauen auf den Herrn“

42 Apostel begleiteten am 16. Juni 1974 Stammapostel Walter Schmidt bei seinem letzten Jugendtag, den er in Dortmund hielt. 14 Jahre in Folge hatte er der Jugend in der Westfalenhalle gedient und damit eine ganze „Generation Jugendlicher“ geprägt. In seiner Predigt forderte er die Jugend auf: „Habt Glauben!“

1975 „Aber das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte“

Der neue Bezirksapostel von Nordrhein-Westfalen, Emil Schiwy, hielt seinen ersten Jugendtag am 22. Juni 1975 in der Dortmunder Westfalenhalle. Stammapostel in Ruhe Walter Schmidt begleitete ihn und saß während des Gottesdienstes neben dem Altar. Bezirksapostel Schiwy prägte in diesem Gottesdienst die Aussage: „Der Alten Rat, der Jugend Tat.“

1972 Jugendliche verabschieden den Stammapostel



1972 Meinen ersten Jugendtag erlebte ich 1972 mit acht weiteren „frischen“ Jugendlichen aus meiner Gemeinde. Damals war die große Westfalenhalle zum Gottesdienst morgens und nachmittags (fast) komplett gefüllt. Allerdings hatte ich damals noch nicht so wirklich den Sinn des Glaubens erfasst und habe den festlichen Nachmittagsgottesdienst mit ein paar weiteren Jugendlichen verpasst. Das tut mir aus heutiger Sicht unendlich leid. Es ist mir aber auch nie wieder passiert. Sensationell für uns waren in späteren Jahren die Beiträge von Bruder Bieder mit seiner Orgel. Ich sehe heute noch genau die ernsten Gesichter der afrikanischen Apostel vor mir. Und dann das Strahlen, als Bruder Bieder auf seiner Orgel Trommeln erklingen ließ. Die vertrauten Klänge waren der Schalter, der es angeknipst hatte. Unbeschreiblich ...!

Birgit Neuhoefen (49), Recklinghausen



Stammapostel Schmidt

Ihr seid unser Brief, in unser Herz geschrieben, der erkannt und gelesen ...

(2. Korinther 3,2,3)



Stammapostel Schmidt

Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben!

(Lukas 17,5)



Stammapostel Schmidt

Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil.

(Habakuk 3,18)



Stammapostel Schmidt

Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen ist und hat uns einen Sinn ...

(1. Johannes 5,20)



Stammapostel Schmidt

Wer aber dem Herrn anhangt, der ist ein Geist mit ihm.

(1. Korinther 6,17)



Bezirksapostel Schiwy

Der Rat im Herzen eines Mannes ist wie tiefe Wasser; aber ein ...

(Sprüche 20,5)

1976 „Selig sind, die seine Gebote halten“

Im Beisein von Bezirksapostel Hans Urwyler (Schweiz) und Apostel Helmut Keck (Baden-Württemberg) diente Bezirksapostel Emil Schiwy der Jugend aus Nordrhein-Westfalen am 13. Juni 1976 in der Westfalenhalle. Bezirksapostel Urwyler war zum ersten Mal im Ruhrgebiet und sagte in seiner Predigt: „Ich war noch gar nie in Dortmund. Es ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich den Fuß in diese Stadt setzen konnte.“

1977 „Alles, Herr, bist du!“

Stammapostel Ernst Streckeisen hielt am 22. Mai 1977 seinen ersten und einzigen Jugendtag in Nordrhein-Westfalen. Es ist der 20. Jugendtag der Gebietskirche.



1981 gab es zum ersten Mal ein gemeinsames Mittagessen

Ich habe seit meinem ersten Jugendtag 1958 jedes Jahr in Dortmund im Orga-Team mitgeholfen. Mein größtes Erlebnis war, als ich Stammapostel Schmidt und die Gastapostel außerhalb des eigentlichen Jugendtags im Westfalenpark getroffen habe. Das war damals etwas ganz besonderes. Ich weiß noch, wie einer der afrikanischen Apostel durch den Tierpark lief und sich über die eingesperrten Tiere wunderte. Solche Eindrücke bleiben ein Leben lang.

Günter Walter (70), Dortmund



1978

„Haltet mich nicht auf!“

Im Auftrag von Stammapostel Ernst Streckeisen diente Bezirksapostel Hans Urwyler aus der Schweiz anstelle des erkrankten Bezirksapostels Emil Schiwy der NRW-Jugend. Es war nach 1976 sein zweiter Besuch im Ruhrgebiet – und es sollte nicht der letzte sein. Apostel Emil Fischer (Württemberg) begleitete ihn.

1979 „Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung“

Seinen dritten Jugendtag hielt Bezirksapostel Emil Schiwy am 27. Mai 1979 in der Dortmunder Westfalenhalle. Ihn begleiteten die Apostel Ernst Zimmermann (Schweiz) und Apostel Paul Hepp (Württemberg).

1980 „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“

Am 29. Juni 1980 diente Bezirksapostel Emil Schiwy zum letzten Mal der Jugend aus NRW in der Westfalenhalle. Stammapostel Hans Urwyler versetzte ihn wenige Monate später, am 26. Oktober 1980, in Minden in den Ruhestand.

1981 „Freuet euch – der Herr ist nahe!“

Erstmals hielt der neu ordinierte Bezirksapostel Hermann Engelauf am 28. Juni 1981 einen Jugendtag. Begleitet wurde er von Bezirksapostel Richard Fehr. Der Gastapostel aus der Schweiz berichtete in seiner Predigt von seinem neuen Arbeitsplatz: „Liebe Jugend, seit einigen Tagen habe ich das besondere Glück und die besondere Gnade, mein Büro Tür an Tür beim lieben Stammapostel zu haben. Jedes Mal, wenn ich jene Tür anschau, die zum Büro des Stammapostels geht, schicke ich einen stillen Seufzer zu Gott und sage: Herr, gib Gnade und mache mich würdig, dass ich neben diesem Mann arbeiten darf.“ Als „Hausaufgabe“ gab Bezirksapostel Engelauf der Jugend ein Wort von Stammapostel Urwyler mit auf den Weg: „Das Gute mit Freude tun und das Böse ohne Zwang lassen.“

1981 war der erste Jugendtag mit einem gemeinsamen Mittagessen – es gab Erbsensuppe. Zuvor hatten sich die Jugendlichen selber etwas mitgebracht oder waren zu Freunden und Bekannten in die nähere Umgebung gefahren. Außerdem führte Bezirksapostel Engelauf die unter seinem Amtsvorgänger, Bezirksapostel Schiwy, abgeschafften Nachmittags-Feierstunden wieder ein: Die musikalischen Vorträge wurden lebendiger, und auch die feierliche Strenge wich einer etwas gelockerten Atmosphäre – ohne damit an Würde zu verlieren.

1981 Bezirksapostel Engelauf



Bezirksapostel Schiwy

Und da das Gerücht von Salomo und von dem Namen des Herrn kam vor ...

(1. Könige 10,1-9)



Stammapostel Streckeisen

Ziehst nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die ...

(2. Korinther 6,14-16)



Bezirksapostel Urwyler

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, ...

(Psalm 100,1,2)



Bezirksapostel Schiwy

Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

(Römer 8,14)



Bezirksapostel Schiwy

Die den Herrn fürchten, glauben seinem Wort; und die ihn lieben, ...

(Sirach 2,18)



Bezirksapostel Engelauf

Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde ...

(Psalm 50,14,15)

1982 „Meine Seele verlangt deinem Heil“

Stammapostel Hans Urwyler hielt den „silbernen Jugendtag“ der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen am 20. Juni 1982 in der Gruga-Halle Essen. 25 Jahre nach dem ersten gemeinsamen Jugendtag erinnerte er an die großen Gottesdienste mit Stammapostel Johann Gottfried Bischoff, der die beiden ersten Jugendtage in Dortmund gehalten hatte. Besonders berührt hatte ihn das Textwort, das Stammapostel Bischoff bei seinem letzten Gottesdienst in Dortmund am Ostersonntag, 17. April 1960, verwendet hatte: „Selig

ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre“ (Offenbarung 20,6).

Zu diesem Wort hatte Stammapostel Urwyler eine ganz besondere Beziehung, wie er zu Beginn seiner Predigt berichtete: „Ich habe dieses Wort als einen ganz besonderen Gruß des Stammapostels Bischoff entgegengenommen, denn es ist mein Konfirmationswort. Dieses Wort schmückt auch den Grabstein des Stammapostels Bischoff.“



1983 Ein Chor aus Sambia

1983 „Dein Gott – unser Gott – ist König“

Zum zweiten Mal hielt Bezirksapostel Hermann Engelauf am 4. September 1983 einen Jugendtag in der Dortmunder Westfalenhalle. Erstmals fand am Ende des morgendlichen Gottesdienstes eine große Versiegelung statt. Außerdem erhielt die Jugend mit dem damaligen Bezirksevangelisten und heutigen Bezirksältesten Dieter Kruse einen Jugendbeauftragten, der für ganz Nordrhein-Westfalen zuständig war. Apostel Barrington Sianga und Bezirksevangelist Mwape (Sambia) hatten vier jugendliche Sänger aus Afrika mitgebracht, die die Jugendlichen am Nachmittag mit ihren Vorträgen begeisterten.

1984 „So lieben, so beten, so wandeln wie Jesus“

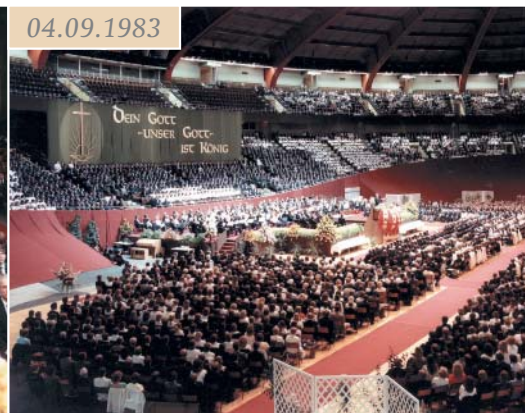
Am 7. Oktober 1984 diente Bezirksapostel Hermann Engelauf der Jugend aus Nordrhein-Westfalen in der Westfalenhalle Dortmund. Hinter dem Altar zeigte eine große Weltkarte die Missionsgebiete des Apostelbezirks NRW, eine große Krone aus Blumen gehörte zur Dekoration der Bühne vor dem Altar. Als Gäste nahmen Apostel Wilbert Vovak (USA) und Apostel Justin Mwegoha (Tansania) teil. In der Mittagspause unterhielt ein Drehorgelspieler die Jugend und sammelte in seinem großen, schwarzen Zylinder Spenden für bedürftige Kinder in den Missionsgebieten.



Stammapostel Urwyler

Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat ...

(2. Korinther 4,6)



Bezirksapostel Engelauf

Und Petrus antwortete und sprach zu Jesu: Rabbi, hier ist gut sein.

(Markus 9,5)



Bezirksapostel Engelauf

Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des ...

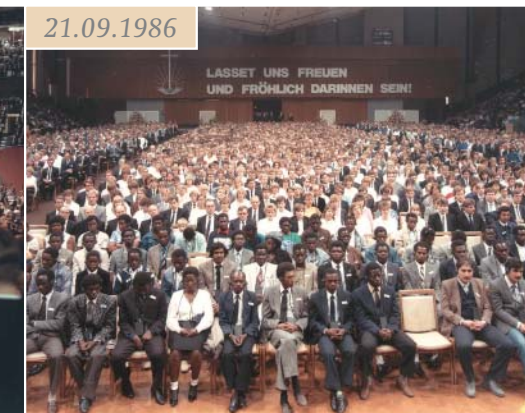
(Johannes 7,38)



Bezirksapostel Engelauf

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen; denn sie wachen über eure ...

(Hebräer 13,17)



Bezirksapostel Engelauf

Machet euch um Zion und umfanget sie, zählet ihre Türme; achtet mit ...

(Psalm 48,13-15)



Bezirksapostel Engelauf

Darnach goß er Wasser in ein Becken, hob an, den Jüngern ...

(Johannes 13,5)

1982 Mein zweiter Jugendtag 1982 in der Essener Gruga-Halle ist mir in besonderer Erinnerung geblieben, da er zum einen von Stammapostel Hans Urwyler gehalten wurde und zum anderen Bezirksapostel Friedrich Bischoff (im Rollstuhl) anwesend war. Ich konnte damals ein paar Fotos von beiden machen. Die Nähe und die Kraft der Gottesmänner sind mir bis heute im Gedächtnis geblieben! Ich hoffe, dass ich noch viele Jugendtage (heute als Jugendleiter) miterleben darf.

Thomas Krokowski (39), Gelsenkirchen



1985 „Herr segne uns! Wir wollen ein Segen sein.“

Bezirksapostel Robert Higelin (Frankreich) besuchte am 8. Oktober 1985 den Jugendtag in Dortmund. Bezirksapostel Hermann Engelauf hielt den morgendlichen Gottesdienst. Das Motto des Jugendtags konnte die Jugend in der Mittagspause umsetzen. Das Modell eines Heißluftballons mit abgebildeter Weltkarte lud zum Sonderopfer für die Glaubensgeschwister in den von Frankreich und Nordrhein-Westfalen betreuten Gebieten ein.



1985 Bezirksapostel Engelauf

1986 „Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein“

Zum zweiten Mal nach 1958 fuhren die Jugendlichen aus NRW nicht nach Dortmund, sondern in die Essener Gruga-Halle, wo Bezirksapostel Hermann Engelauf den Jugendtag am 21. September 1986 hielt. Bezirksapostel Günter Knobloch und Apostel Walter Drave (Hamburg) begleiteten ihn. Trachtengruppen aus Portugal unterhielten die Jugendlichen in der Nachmittagsstunde.

1987 „Liebe Jugend: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwindet“

Umgeben von einem prächtigen Blumenmeer stand Bezirksapostel Hermann Engelauf am 12. Juli 1987 am Altar. Anlässlich des 30. Jugendtags der Gebietskirche waren Bezirksapostelshelfer Erwin Wagner (Kanada) und Apostel Okuyak Uwah (Nigeria) angereist. Am Nachmittag begrüßte Apostel José Livamba (Angola) die Jugend per Tonbandaufnahme. Stammapostel Hans Urwyler hatte den Apostel zwei Wochen zuvor in Lusaka (Sambia) ordiniert.

1988 „Gelobt sei der Herr, dass er hat eine wunderbare Güte bewiesen in einer festen Stadt“

Drei Monate nach seiner Ordination zum Stammapostel besuchte Richard Fehr am 28. August 1988 die Jugend aus Nordrhein-Westfalen. In der Dortmunder Westfalenhalle nahm er die Teilnehmer mit auf eine „geistige Bergwanderung“ zum Ölberg, den Berg der Seligpreisungen, den Berg der Verklärung und den Berg Horeb. In Bezug auf das Ruhrgebiet als Zentrum des Bergbaus und den Gruß der „Kumpel“ sagte der Stammapostel zum Ende seiner Predigt: „Glück auf! Wir gehen in die Höhe und nach Hause.“

1989 „Liebe neuapostolische Jugend, verkündet aus unserem Glauben Christi Sinn und Tugend!“

Bezirksapostel Hermann Engelauf diente am 18. Juni 1989 vor 11.000 Jugendlichen und ihren Betreuern in der Dortmunder Westfalenhalle. Er nahm die Gottesdienstteilnehmer in seiner Predigt mit in eine „geistige Fahrschule“. Auch in der Nachfolge gelte es, Regeln zu beachten, führte er

in seiner Predigt aus, wie beim Führen eines Fahrzeugs. Dabei nahm er Bezug auf das Thema Alkohol am Steuer: „Es ist wichtig, im Vollbesitz der geistlichen Kräfte zu sein.“ Beiträge von Chor und Orchester sowie die anwesenden Apostel erfreuten die Jugendlichen in der Nachmittagsstunde.

1990 „Wir möchten Jesum sehn!“

Der 33. Jugendtag der Gebietskirche fand am 12. August 1990 mit 12.000 Teilnehmern in der Westfalenhalle statt. Es war der Auftakt für eine „neuapostolische Veranstaltungswoche“ in Dortmund: Am Mittwoch, 15. August, waren die Senioren zu einer Feierstunde eingeladen, am darauffolgenden Sonntag diente Stammapostel Richard Fehr den Amtsträgern und ihren Ehefrauen in der Westfalenhalle. Insgesamt nahmen an den drei Veranstaltungen mehr als 35.000 Glaubensgeschwister teil.

Den Jugendtag hielt Bezirksapostel Hermann Engelauf. Er hatte zu diesem Ereignis acht Sänger aus Sambia eingeladen, die den Gottesdienst und die Nachmittagsstunde mit gestalteten. Mit dabei war auch der „angolanische Zentralchor“ mit 25 Sängerinnen und Sängern des Apostelbezirks Berlin-Brandenburg.



1991 „Wir bleiben treu!“

Dieses Versprechen nahm Bezirksapostel Hermann Engelauf der Jugend am 14. Juli 1991 in der Westfalenhalle Dortmund ab. Es war sein letzter Jugendtag als aktiver Amtsträger. Nach einem schweren Herzleiden bat er Stammapostel Richard Fehr um seine Inruhesetzung, die dieser am 13. Oktober 1991 vornahm. Das Motto des Jugendtags 1991 hat der Bezirksapostel sein Leben lang vorgelebt. Als Gast nahm Bezirksapostel Alfons Tansahtikno aus Indonesien am Jugendtag teil.

1992 „Wir wollen dabei sein!“

Als Nachfolger von Bezirksapostel Engelauf hielt Bezirksapostel Horst Ehlebracht am 28. Juni 1992 seinen ersten Jugendtag in der Westfalenhalle Dortmund. Es war der 35. große Jugendtag des Apostelbezirks Nordrhein-Westfalen.

1993 „Wir wollen werden, was wir sind“

Bezirksapostel Ernst Graf (Südafrika) nahm am 20. Juni 1993 als Gast am Jugendtag in der Dortmunder Westfalenhalle teil, den Bezirksapostel Horst Ehlebracht hielt.

Die Jugendtage waren immer etwas Besonderes. Für meine damalige Gemeinde waren sie aber auch mit viel Arbeit und Vorbereitungen verbunden. Wir haben bei vielen Gottesdiensten für die Beschriftung und das Verkleiden der Reklamebanden gesorgt. Ich habe mit meiner Mutter immer Essen für unsere Geschwister gebracht. Es wurde eine Zeit fürs Essen vereinbart, und dann traf sich unsere Mannschaft im Sani-Raum. Einmal bekam ein Bischof das mit, ging zum Altar und betete mit allen. Was dann geschah war unglaublich. Er lud alle Helfer zum Essen ein und wir hatten doch nur für unsere Leute etwas zubereitet. Ich weiß bis heute nicht, wie das ging, aber alle wurden satt, und es blieb noch etwas übrig. Das war ein sooo großes Erlebnis.

Claudia Put (42), Ennepe-Ruhr



Stammapostel Fehr

Um Jerusalem her sind Berge, und der Herr ist um sein Volk her von nun ...

(Psalm 125,2)



Bezirksapostel Engelauf

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in ...

(Johannes 8, aus 12)



Bezirksapostel Engelauf

Denn er sprach: Sie sind ja mein Volk, Kinder, die nicht falsch sind. Darum ...

(Jesaja 63,8)



Bezirksapostel Engelauf

Laß mich frühe hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Tue mir ...

(Psalm 143,8)



Bezirksapostel Ehlebracht

Denn du bist meine Zuversicht, Herr Herr, meine Hoffnung von meiner ...

(Psalm 71,5)



Bezirksapostel Ehlebracht

Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß ...

(Sprüche 3,5,6)

1994 „Unsere Jugend ist schön!“

Am 12. Juni 1994 diente Bezirksapostel Horst Ehlebracht der Jugend in der Westfalenhalle. Als Gastapostel begrüßte er Bezirksapostel Arthur Rosentreter (Australien).

1995 „Gehet hin – kommet wieder“

Am 25. Juni 1995 erlebte der heutige Stammapostel und damalige Bezirksapostel Wilhelm Leber (Hamburg) seinen ersten Jugendtag in Nordrhein-Westfalen.

Er begleitete Bezirksapostel Horst Ehlebracht, der den Gottesdienst hielt.

Am Nachmittag gab Bezirksapostel Leber einer jungen Schwester auf der Bühne ein Interview. Auf die Frage, ob es für ihn immer leicht war, neuapostolisch zu sein, antwortete er: „Ich habe genau wie die Jugendlichen heute auch Glaubenskämpfe erlebt und bin dankbar, dass ich dabei bewahrt geblieben bin. Ich habe manches Mal versucht, mit dem Verstand an Dinge heranzugehen, die sich eigentlich nicht dem Verstand erschließen. Ich habe versucht, den Glauben aus wissenschaftlicher Sicht zu sehen und habe dadurch manche Glaubensprobleme gehabt. Später ließ das nach in dem Maße, wie ich gelernt habe, unwichtige Fragen von wichtigen zu trennen und einfach liegen zu lassen. Heute beeinträchtigen mich diese Probleme in meinem Glaubensleben nicht mehr. Ich bin dankbar, dass ich auf das Wesentliche sehen kann.“



1995 Entspannen in der Mittagspause

1996 „Nahe bei Jesu – o Leben so schön!“

Am 30. Juni 1996 hielt Stammapostel Fehr seinen zweiten Jugendtag in der Westfalenhalle Dortmund. Ihn begleiteten die Bezirksapostel Duncan Mfune (Sambia) und Bezirksapostelshelfer Leonard

Kolb (USA). Ersterer brachte fünf Schwestern und drei Brüder aus Sambia mit, die am Nachmittag Lieder in Englisch und der Landessprache Tonga vortrugen. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war das von allen Teilnehmern gemeinsam gesungene Stück „Bleiben an Jesu Hand“. Am darauffolgenden Dienstag hielt Bezirksapostel Ehlebracht einen Seniorentag in der Westfalenhalle.

In den 90er Jahren durfte ich am Jugendtag im Orchester mitspielen. Das war ein ganz anderes Empfinden, als ich selber mitwirken konnte. Und die Gemeinschaft unter den Musikern tat ihr Übriges. Für mich war das nach meiner aktiven Jugendzeit noch mal ein ganz besonderes Erleben.

Petra Haack (42), Münster

**1997** „Sei getreu und weiche nicht“

Der 40. Jugendtag der Gebietskirche fand am 8. Juni 1997 in neuer Umgebung statt: Bezirksapostel Horst Ehlebracht hatte sich für die neuerbaute Arena Oberhausen entschieden, da die Jugendtagsteilnehmer die Westfalenhalle nicht mehr völlig ausfüllten. Die Arena als Teil des CentrO bietet statt 14.000 nur 11.000 Sitzplätze.

„Lasst euch begeistern für Gottes Werk“, rief Bezirksapostel Ehlebracht den Teilnehmern zu und stellte in seiner Predigt die „Kleider“ eines Gotteskindes vor. Am Nachmittag gab eine Diashow Eindrücke von den ersten Jugendtagen. Auch diesmal gab es wieder ein Lied des Bezirksältesten Wolfgang Lack, das zunächst eingeübt und schließlich gemeinsam gesungen wurde. Der Titel: „Überwinden!“.

Die Aussage des Liedes war, nein zu dem zu sagen, was von Gott trennt. Außerdem stellte sich Bezirks-

apostel Ehlebracht den Fragen von Jugendlichen in einem Interview.

1998 „Zur Vollendung durch Wort und Gnade“

Am 7. Juni 1998 hielt Bezirksapostel Ehlebracht vor 11.000 Teilnehmern den zweiten Jugendtag in der Arena Oberhausen. „Was zieht mich an, was hält mich auf“ lautete der Titel des gemeinsam gesungenen Stücks, das den Konfirmanden gewidmet war.

1999 „Ja, mein Herz und Leben hab ich Gott gegeben“

„Hab ein mutiges Herz“, rief Bezirksapostel Horst Ehlebracht der Jugend am 19. September 1999 in der Arena Oberhausen zu. Als Gast nahm Apostel Eckehard Krause aus Norddeutschland teil. Bezirksältester Dieter Kruse, Jugendbeauftragter für die Gebietskirche, führte durch das Nachmittagsprogramm, das von einem 80-köpfigen Auswahlchor musikalisch umrahmt wurde. Die Überschrift „Glaubenserlebnisse“ zog sich wie ein roter Faden durch die Feierstunde. So berichteten vier Jugendliche von Ereignissen, in denen sie Gottes Beistand besonders erlebt hatten. Auch die Apostel wussten von einigen Glaubenserlebnissen auf ihren Missionsreisen zu berichten. Schließlich präsentierte das Internet-Team die neue offizielle Homepage der Gebietskirche NRW inklusive der Unterseiten für die Jugend mit dem Titel „Jugend Online“. Bezirksapostel Ehlebracht drückte zum Start symbolisch mit der Computermouse den „roten Knopf“. Den Abschluss des Nachmittags bildete das gemeinsame Lied „How Great Though Art“. Vom Jugendtag 1999 wurde zum ersten Mal ein Videofilm mit den Höhepunkten zum Kauf angeboten.



1996 dominiert Musik den Nachmittag



Bezirksapostel Ehlebracht

... an mir soll man
deine Frucht finden.

(Hosea 14, aus 9)



Bezirksapostel Ehlebracht

Er gebe uns ein fröhlich Herz und verleihe immerdar Frieden zu unserer ...

(Sirach 50,25.26)



Stammapostel Fehr

Halte dich an Gott und weiche nicht,
auf daß du immer stärker werdest.

(Sirach 2,3)



Bezirksapostel Ehlebracht

Selig ist, der da wacht und hält seine
Kleider, daß er nicht bloß wandle ...

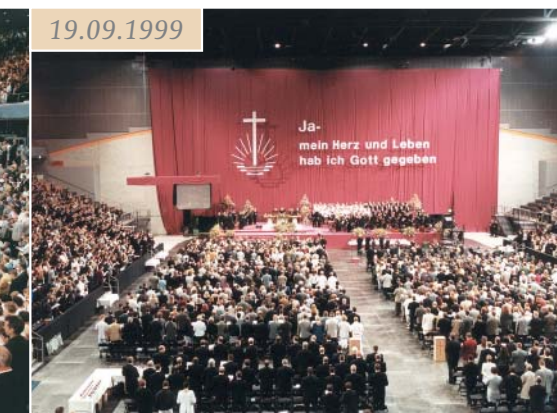
(Offenbarung 16, aus 15)



Bezirksapostel Ehlebracht

Wer den Herrn fürchtet, der läßt sich
gern ziehen; und wer sich frühe ...

(Sirach 32,18.19)



Bezirksapostel Ehlebracht

Behüte dein Herz mit allem Fleiß;
denn daraus geht das Leben.

(Sprüche 4,23)

2000 „Alter und Jugend gemeinsam auf gleichem Kurs zum Ziel“

In seiner Predigt am 10. September 2000 in der Arena Oberhausen beschrieb Bezirksapostel Horst Ehlebracht den Jugendlichen die sieben Schwerpunkte des Gottesdienstes: Gebet, Opfer, Gesang und Musik, Wort-

verkündigung durch den Heiligen Geist, Sündenver-

gebung, Heiliges Abendmahl und Schlusseggen. In der Nachmittagsstunde berichtete Apostel Edmund Stegmaier (Niedersachsen) unter anderem von einem Gefängnisarrest mit mehrtägiger Isolationshaft bei einer seiner Missionsreisen auf die Malediven im Februar des Jahres. Apostel Dewan Chowdhury konnte schließlich im Auftrag des Stammapostels von Indien aus die Freilassung erwirken. Beim Gesang „Gemeinsam“ reichten sich alle Teilnehmer die Hände.

2001 „Einssein ist Liebe ohne Grenzen“

Am 16. September 2001 diente Bezirksapostel Horst Ehlebracht der Jugend aus NRW zum vorletzten Mal. Der 44. Jugendtag fand wenige Tage nach den Anschlägen des 11. Septembers in sehr bewegter Stimmung statt. Kurzfristig

hatten die Organisatoren auch das Nachmittagsprogramm angepasst. Ein Chor aus Sambia beeindruckte die Jugendlichen, als Gast nahm Apostel Viktor Bezgans (Russland) teil.

2002 „Apostelamt – der Kirche Licht“

Zum zehnten und letzten Mal hielt Bezirksapostel Horst Ehlebracht am 15. September 2002 einen Jugendtag. Die Bedeutung des Apostelamtes stand im Mittelpunkt der morgendlichen Predigt. Am Nachmittag interviewte der damalige Apostel Armin Brinkmann eine Gruppe afrikanischer Apostel, die als Gäste am Jugendtag teilnahmen und so manch interessante und auch witzige Begebenheit aus den Missionsgebieten zu berichten hatten. Per Videobotschaft begrüßte Stammapostel Richard Fehr die Jugendlichen: „Wir werden 2003 ein unvergessliches Fest der Freude, des Segens und der Gnade haben“.



2005 Die Werbespots 2005 waren der Hammer, mal etwas ganz anderes: Lustig, locker und dabei trotzdem mit ernstem Hintergrund. Das würde ich mir öfter wünschen.
Benjamin Czwarlinski (23), Wuppertal

2003 „Lasset uns freuen und fröhlich sein“

Stammapostel Richard Fehr war am 21. September 2003 zu Gast in Nordrhein-Westfalen und hielt den bis dahin wohl spektakulärsten Jugendtag: Ein Feuerwerk am Ende des Nachmittagsprogramms bleibt allen Teilnehmern unvergessen. Ein weiterer Höhepunkt der Nachmittagsstunde war die symbolische Scheck-Übergabe der Spendensumme von 196.528 Euro an zwei Jugendliche aus Armenien und Georgien. Damit wurde das am Jugendtag 2002 gestartete Projekt „Jugend hilft Jugend“ vorerst abgeschlossen. Im Rahmen der Aktion hatten Jugendliche aus allen Teilen der Gebietskirche besondere Aktivitäten, zum Beispiel Benefizkonzerte, Gartenarbeiten, Sponsorenläufe und Trödelmärkte, veranstaltet. Der Erlös ihrer Arbeit wurde unter anderem zum Bau eines Jugendzentrums verwandt. Mit dem Feuerwerk und dem von Apostel Hermann Magney getexteten Lied „Lasst uns freudig ...“ endete der Jugendtag mit gemeinsamem Gesang. Bezirksapostel Horst Ehlebracht war am 1. Januar 2003 am gleichen Ort, in der Arena Oberhausen, von Stammapostel Fehr vorzeitig in den Ruhestand versetzt worden und starb am 6. Februar 2004.



2004 „Deine Zukunft – schon gewählt?“

Trotz belegter Stimme und Erkältung hielt Bezirksapostel Wilhelm Leber, neben Norddeutschland seit dem 1. Januar 2003 auch für die Gebietskirche Nordrhein-Westfalen verantwortlich, am 19. September 2004 seinen ersten Jugendtag in Oberhausen. Zum ersten Mal wurde der Nachmittag komplett von Jugendlichen organisiert – vom so genannten „Jugendtagsteam“, welches seitdem jedes Jahr in neuer Zusammensetzung das Programm gestaltet. Mit viel Musik von Chören aus den Arbeitsbereichen der Apostel, darunter einigen gewagten Stücken, boten die Organisatoren ein frisches Programm mit rockigem Ende.

2005 „Göttliche Werte – Gut angelegt?“

Im Auftrag von Stammapostel Wilhelm Leber hielt Bezirksapostel Wilfried Klingler am 12. Juni 2005 den Jugendtag in der Gruga-Halle. Damit hielt nach Bezirksapostel Fritz Bischoff 1960 und Bezirksapostel Hans Urwyler 1978 zum dritten Mal ein Leiter einer anderen Gebietskirche den Jugendtag in Nordrhein-Westfalen. Und nach 19 Jahren Abstinenz fand nach 1982 und 1986 zum dritten Mal ein Jugendtag in Essen statt. Mit dabei waren Apostel Armin Brinkmann, der bereits als Nachfolger des am 15. Mai zum Stammapostel ordinierten bisherigen Bezirksapostels Wilhelm Leber feststand, sowie als Gast Bezirksapostel Theodoor J. de Bruijn (Niederlande). Zum ersten Mal erlebten Jugendliche, die wegen einer Krankheit oder eines Auslandsaufenthaltes nicht in Essen dabei sein konnten, per Live-Übertragung ins Internet den Jugendtag mit – eine Premiere in der Neuapostolischen Kirche.



Bezirksapostel Ehlebracht

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: daß ich im Hause des Herrn ...

(Psalm 27,4)



Bezirksapostel Ehlebracht

Gott, du bist mein Gott; frühe wache ich zu dir.

(Psalm 63, aus 2)



Bezirksapostel Ehlebracht

Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält ...

(Psalm 119,9.10)



Stammapostel Fehr

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und bis hierher verkündige ...

(Psalm 71,17)



Bezirksapostel Leber

Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich; und wer nicht mit mir sammelt ...

(Matthäus 12,30)



Bezirksapostel Klingler

... Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, ...

(Jakobus 5, aus 12)



2006 „Standhaft sein – Leben gewinnen“

Am 21. Juni 2006 hielt Bezirksapostel Armin Brinkmann seinen ersten Jugendtag. „Ich komme als Freund der Jugend“, versprach er im morgendlichen Interview vor der Halle. Im Gottesdienst erneuerten die Jugendlichen gemeinsam ihr Konfirmationsgelübde und bekannten damit: Wir bleiben treu. Als Gast nahm Bezirksapostel Jean-Luc Schneider (Frankreich) teil. Am Nachmittag beantworteten die beiden Bezirksapostel Fragen der Jugend. Erneut standen fast ausschließlich Jugendliche auf der Bühne und gestalteten das Programm.

2006 Vortrag auf der Bühne

2007 „Wir wollen wachsen, wirken, würdig werden“

Anlässlich des 50. Jugendtages in Nordrhein-Westfalen und im 60. Jahr nach dem ersten Jugendtag des Apostelbereichs Dortmund in Münster kommen am 17. Juni 2007 wieder mehr als 10.000 Jugendliche in der Arena Oberhausen zusammen. Den Gottesdienst hält Stammapostel Wilhelm Leber. Als Gäste nehmen die Bezirksapostel Leslie Latorcai (Kanada), Armin Studer (Schweiz) und Hagen Wend (Hessen) sowie Apostel Gert Opdenplatz (Hessen) teil. Das Jubiläumswochenende wird am Samstag, 16. Juni, von einem Kindertag eingeleitet und endet am Montag, 18. Juni, mit einem Seniorentag.



2003 Der Jugendtag mit Stammapostel Richard Fehr und das Feuerwerk 2003 sind mir am besten in Erinnerung geblieben. Das war absolutes Gänsehaut-Feeling. Ich weiß noch, dass viele vor lauter Überraschung und Freude gar nicht mehr mitsingen konnten. Die ganzen Eindrücke haben mich noch lange bewegt.

Heiko Haack (20), Münster

2008

Viele Jahrzehnte nach den ersten Besuchen in Münster und Dortmund besuchen erneut niederländische Jugendliche einen Jugendtag in Nordrhein-Westfalen. Am 22. Juni 2008 gestaltet ein mit Mitgliedern aus beiden Ländern besetztes Jugendtagsteam das Nachmittagsprogramm, bevor im Jahr 2009 der Europa-Jugendtag mit 40.000 erwarteten Besuchern in Düsseldorf stattfindet.



1997 Ich erinnere mich gerne an den ersten Jugendtag in der Arena Oberhausen. In Dortmund war ich einer unter vielen. Die Arena war klein, gemütlich und hatte eine fast familiäre Atmosphäre – das hat mir besser gefallen.

Marianne Luther (59),
Recklinghausen

1982

Ein Satz von Stammapostel Urwyler auf dem Jugendtag 1982 in Essen hat mich bis heute begleitet. Er sagte sinngemäß: Wenn du denkst, du bist nur ein kleines Licht, dann bedenke: Du bist ein Licht! Ich habe damals mitgenommen: Jeder hat im Werk Gottes eine Aufgabe!

Falko Schröder (47), Recklinghausen



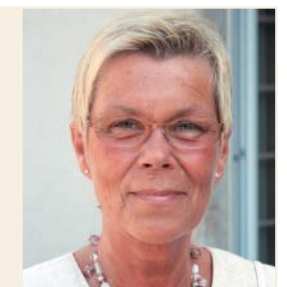
2002 Meinen ersten Jugendtag habe ich 2002 erleben dürfen. 2007 ist es bereits mein fünfter und ich kann sagen: Bis jetzt hatte jeder Jugendtag etwas Einzigartiges. 2006 fand ich es besonders schön, dass fast 7.700 Jugendliche ihr Konfirmationsgelübde gemeinsam wiederholt und bestätigt haben. Das hat mich sehr bewegt.

Kirsten Schauerte (19), Ennepe-Ruhr

Ich

habe immer auf die Jugendtage hingefiebert. Schon im Bus herrschte meist eine ganz besondere Stimmung. Als Jugendliche konnten wir dem Stammapostel und den Aposteln sonst nicht so nahe sein. Heute ist das für viele selbstverständlich geworden, aber damals waren diese Begegnungen viel seltener.

Elsbeth Blome (59), Gronau



21.05.2006



Bezirksapostel Brinkmann

Seid standhaft und ihr werdet
euer Leben gewinnen.

(Lukas 21,19)

17.06.2007

Herzlich
willkommen
zum
50. Jugendtag
in Nordrhein-Westfalen



Stammapostel Leber

22.06.2008

51. Jugendtag
in Nordrhein-Westfalen
22. Juni 2008
Arena Oberhausen



Bezirksapostel Brinkmann

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen K. d. ö. R.
Kullrichstraße 1, 41141 Dortmund, V. i. S. d. P.: Armin Brinkmann

Redaktion: Frank Schuldt

Fotos: Archiv der Neuapostolischen Kirche Nordrhein-Westfalen
Helmut Hering · Peter Pregel · Ludwig Heimrath · Oliver Rütten

**Gestaltung
und Druck:** Gebr. Gillissen GmbH, Dortmund